

MEINUNG

Skepsis muss erlaubt sein

Gute zwei Jahre ist es her, da erläuterten Vertreter des damaligen Center-Managements der Rathaus-Galerie der WZ ihre Ideen und Pläne, das in die Jahre gekommene einstige Einkaufs-Flaggschiff Wuppertals wieder flott zu machen. Eine Markthalle, so hieß es damals, sei Favorit. Alle seien sich einig, das etwas getan werden müsse. Das was auch der Eigentümer und wolle groß investieren. 2017 war das – und pasiert ist nichts. Ein paar optische Korrekturen vielleicht, mehr nicht. Dafür wuchs der Leerstand. Dass die jüngsten Ankündigungen, das Shopping-Center neu aufzustellen und zu konzipieren, auf Skep-

sis stoßen, ist deshalb nachvollziehbar. Ein positives Signal ist, das diesmal der Eigentümer direkt mit am Tisch sitzt und offenbar selbst erkannt hat, dass Handlungsbedarf herrscht. Dass dafür zwei Jahre ins Land gingen, lässt sich den Elberfeldern, die den Niedergang der Galerie praktisch live verfolgen können, allerdings nur schwer verkaufen. Die Zweifel bleiben, dass in zwei Jahren die nächste Neuaufstellung verkündet wird, die dann doch nicht umgesetzt wird.



manuel.praest@wz.de

NACHRICHTEN

Brexit: IHK informiert über Konsequenzen

Das ständige Hin und Her um den EU-Austritt Großbritanniens verschärft die Planungunsicherheit und Ungewissheit in der deutschen Wirtschaft. Darum geht es am Mittwoch, 6. November, in der IHK-Informationsveranstaltung „Die Konsequenzen des Brexits“. Die Veranstaltung findet von 16 bis etwa 18 Uhr in der IHK-Hauptgeschäftsstelle am Heinrich-Kamp-Platz 2 statt. Im Mittelpunkt steht die Frage, nach welchen Regeln der deutsch-britische Handel ab dem EU-Austritt des Vereinigten Königreichs ablaufen wird. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung: bergische.ihk.de

Parteien wollen Cannabis entkriminalisieren

Der Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit hat in seiner jüngsten Sitzung eine Resolution beschlossen, die sich für einen neuen Umgang mit Cannabis einsetzt. Konkret wird die Stadt aufgefordert, sich im Rahmen ihrer Mitarbeit in den kommunalen Spitzenverbänden dafür einzusetzen, das geltende Recht unter Beachtung des Jugendschutzes auf den Prüfstand zu stellen. Ziel soll eine Entkriminalisierung des Konsums von Cannabis sein. Darüber hinaus soll sich die Stadt Wuppertal darum bemühen, einen Diskussionsprozess für einen bewussten und aufgeklärten Umgang mit Drogen, speziell Cannabis, in Gang zu halten. Auf diesen Resolutionstext haben sich die sozialpolitischen Sprecher der Fraktionen von SPD, den Grünen, den Linken, der FDP und der Freien Wähler verständigt und folgen damit einer Empfehlung der Fachgruppe Sucht. Ein ursprünglich gewünschtes Modellprojekt soll es in Wuppertal aber nicht geben.

Anzeige

Folgende Prospekte finden Sie in Teilen der heutigen WZ-Auflage:

Mencke Gartencenter

GLÜCKWÜNSCHE

Magdalena Schäfer (89), Evangelische Altenhilfe Ronsdorf, Schenkstraße 133; Hermann-Josef Beise (86), Evangelische Altenwohnstätte Zeughausstraße, Zeughausstraße 26; Gerd Brügger (90), Ev.

Pflege Diakonie Vohwinkel gGmbH, Vohwinkeler Feld 39; Helmut Kirfel (80), Lutherstift Seniorenzentrum, Schusterstraße 15; Gertrud Loos (88), Altenzentrum Paul-Hanisch-Haus, Stockmannsmühle 23

NOTDIENSTE

Krankenhäuser

Helios, Heusnerstr., Tel. 8960; Bethesda, Hainstr., Tel. 2900; St. Petrus, Carnaper Str., Tel. 2990; St. Josef, Bergstr., Tel. 4850; St. Anna, Vogelsangstr., Tel. 299 3810
Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen

Vereinigung: Tel. 116 117

Apotheken

Wikinger-Apotheke, Friedrich-Ebert-Str. 67; Askulap-Apotheke, Röttgen 165; Klingelholl-Apotheke, Hugostr. 1

IMPRESSUM

Westdeutsche Zeitung
 General Anzeiger
 Wuppertaler Nachrichten
 Wuppertaler Anzeiger

Lokalredaktion
 Telefon: 0202/717-2627 oder -2628, E-Mail: redaktion.wuppertal@wz.de
 Lothar Leuschen (verantwortl.), Andreas Boller (stellv.), Holger Bangert, Gordon Binder-Eggert, Anne Grages (Kultur), Günter Hiege (Sport), Claudia Kasemann, Svenja Lehmann, Daniel Neukirchen, Manuel Praest, Eike Rübendach, Katharina Rühl, Monika Werner-Staude (Kultur)
 Kreis Mettmann: Andreas Reiter

Verantwortlich für Anzeigen:
 Daniel Poerschke

Telefonischer Anzeigenverkauf:
 Telefon: 0202/717-1, Fax: 0202/717-2669, E-Mail: anzeigen@wz.de

Anschrift (für die o.g. Verantwortlichen) und Geschäftsstelle:
 Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG
 Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal,
 Telefon: 0202/717-0

WZ-Punkte
Elberfeld: Buchhandlung v. Mackensen, Friedrich-Ebert-Straße/Ecke Laurentiusstraße 12, 42103 Wuppertal,
 Telefon: 0202/304001
Barmen: Mayersche Buchhandlung, Werth 54, 42275 Wuppertal,
 Telefon: 0202/43042800

Leser-Service
 Telefon: 0800/1452452 (kostenlose Service-Hotline)

WZ Wissen: Sabine Altena gibt rhetorische Notfallhilfe

In der Vortragsreihe geht es am **Mittwoch, 6. November, um „elegante Schlagfertigkeit in jeder Lebenslage“.**

Das Gespräch führte Ulrike Gerards

Frau Altena, Sie sagen, dass jeder Schlagfertigkeit lernen kann. Haben Sie das auch gelernt? Oder sind Sie ein Naturtalent?

Sabine Altena: Ich habe das auch gelernt. Ich hatte gute Grundvoraussetzungen, ich war immer schon ein recht mutiges Mädchen. Aber ich war auch oft sprachlos. Das habe ich erst durch meinen Beruf gelernt. Als ich zum Radio kam und fürs Lokalradio Straßenumfragen machen musste, hat sich die Schlagfertigkeit herausgebildet. Das bleibt nicht aus. Wenn man auf der Bühne steht oder fürs Radio Menschen interviewt, da passieren Sachen, die kann man

VORSCHAU

TERMIN Der Vortrag „Spontan spitze! Elegante Schlagfertigkeit in jeder Lebenslage“ mit Referentin Sabine Altena findet statt am Mittwoch, 6. November, 19.30 bis 21 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) bei den Barmenia Versicherungen im Vortragssaal Casino im Erdgeschoss, Barmenia-Allee 1. Karten kosten für WZ-Abonnenten 39 Euro für die Einzelkarte (sonst 49 Euro) und sind erhältlich bei der Agentur Sprecherhaus, Tel. 02561/97 92 888, oder

im Online-Ticketshop.

DEMNÄCHST Am Mittwoch, 18. Dezember, findet der achte und letzte Vortrag der diesjährigen Reihe WZ Wissen statt. Referent Markus Hofmann spricht über das Thema „Faszination Gedächtnis: In jedem Kopf steckt ein Superhirn“. Markus Hofmann ist wohl einer der inspirierendsten und effektivsten Gedächtnisexperten Europas und einer der begehrtesten

auseinanderzusetzen, was ich da eigentlich den ganzen Tag mache. Ich habe viel dazu gelesen. Dann habe ich 2007 noch eine Managementtrainerausbildung gemacht.

In Ihrem Vortrag bei WZ Wissen am Mittwoch wollen Sie ja Schlagfertigkeitstechniken vermitteln, die immer funktionieren. Verraten Sie schon einen Trick oder bleibt das erst einmal ein Geheimnis?

Sabine Altena: Was denken Sie denn?

erwartet die Zuhörer denn noch?

Sabine Altena: Es geht um Strategien, die man schnell anwenden kann. Da reichen auch schon ein, zwei, drei Tricks, um im Moment der Sprachlosigkeit etwas in der Hinterhand zu haben. Was wir machen, ist rhetorische Notfallhilfe, um auf Augenhöhe zu bleiben. Im privaten Bereich ist das gut und hilft Selbstvertrauen zu finden, im beruflichen Umfeld ist es überlebenswichtig. Dafür gibt es einen Notfallkoffer, damit im Falle des totalen Blackouts die gute Energie erhalten bleibt.

Männer, Frauen, jeder. Und für tag-

en, Kinder jeden Kontakt. Diese Situationen kennen wir ja alle. Das kann ja schon passieren, wenn uns auf der Straße jemand anremgelt.

Haben Sie denn schon einmal hoffnungslose Fälle erlebt, die Schlagfertigkeit einfach nicht lernen konnten?

Sabine Altena: Nein. Das können alle lernen. Schlagfertigkeit ist keine Kunst. Das ist ein Handwerk. Die Übungen leben von der Wiederholung. Je öfter man es macht, desto einfacher wird es. Natürlich gibt es bei den Menschen Unterschiede: Einigen liegt Schlagfertigkeit eher. Aber es geht an diesem Abend ja darum, dabei zu helfen. Das kann jeder lernen.

Ich höre schon, der Abend hat für jeden etwas zu bieten?

Sabine Altena: Genau. Da ist für alle etwas dabei: für

Hm, wahrscheinlich soll es ein Geheimnis bleiben, oder?

Sabine Altena: Sehen Sie: Durch meine Antwort habe ich Ihnen schon einen Trick verraten.

Ah, verstehe. Was



Wann und warum haben Sie sich dann mit dem Thema näher befasst?
Sabine Altena: Das kam erst später. Freunde hatten mich gefragt, ob ich mit ihnen mal ein Medientraining machen kann und da habe ich angefangen, mich damit

einfach nicht planen. Gäste kommen zu spät. Oder: Man hat ein Interview mit Peter Maffay oder Robbie Williams, hat, während die Musik noch läuft, abgesprochen, was man machen möchte – und dann machen die plötzlich etwas ganz anderes. Dann muss man reagieren – und zwar so, dass alle dabei gut aussehen. Das ist mein Ziel: elegante Schlagfertigkeit.

Gewerbecenter: 57 Prozent bevorzugen den persönlichen Kontakt

Die zentrale Anlaufstelle der Stadt Wuppertal für Gewerbetreibende zieht Bilanz.

Das Gewerbecenter bietet Wuppertaler Gewerbetreibenden eine zentrale Anlaufstelle für deren Anliegen. Die Einrichtung des Gewerbecenters war 2013 erfolgt, um Gewerbetreibenden einen einheitlichen Ansprechpartner in allen gewerberechtlichen Fragen bieten zu können. Vorher mussten Gewerbetreibende die Dienstleistungen an unterschiedlichen Stellen nachfragen.

Jetzt hat das Gewerbecenter Bilanz gezogen. Der Umfang der erbrachten Dienstleistungen ist in den vergangenen Jahren relativ konstant geblieben. So gab es im Jahr 2018 insgesamt 7384 Anliegen im Gewerbeanzeigenbereich, davon 330, in denen ebenfalls eine Erlaubnis nachgefragt wurde. Im Bereich der Veranstaltungen wurden 430 Gestattungen und 263 Genehmigungen nach dem Landesimmissionschutzgesetz erteilt. Bei 266 Sicherheitsmitarbeitern aus dem Bewachungsbereich erfolgte eine Zuverlässigkeitsüberprüfung. Es fanden 145 Beratungen im Anmeldeverfahren nach dem Prostituiertenschutzgesetz statt.

Das Dienstleistungsangebot des Gewerbecenters umfasst Gewerbebeantragungen, Gewerbebeantragungen und Gewerbebeantragungen sowie den so genannten „gewerberechtlichen Erlaubnisbereich“ wie zum Beispiel Gaststättenkonzessionen, Spielhallen, Makler-, Bewachungs-, Versteigerer- und Pfandleihere Erlaubnisse sowie Reisegewerbekarten. Außerdem stellen die Mitarbeiterinnen Erlaubnisse für Veranstaltungen aus, bescheinigen die Zuverlässigkeit von Sicherheitspersonal und bieten Beratungen im Rahmen des Prostituiertenschutzgesetzes an. Die Dienstleistungen werden von den Kunden des Gewerbecenters beim persönlichen Besuch, aber auch schriftlich oder digital nachgefragt.

Um all diese Anliegen kümmern sich zurzeit neun Mitarbeiterinnen des Gewerbecenters, die für ein persönliches Gespräch – ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung – zur Verfügung stehen. Mit der Terminvergabe ist es nach Angaben der Stadt gelungen, den Bürgern lange Wartezeiten zu ersparen und für den Einzelnen ausreichend Zeit einzuplanen. 57 Prozent aller Kun-



Bei 266 Sicherheitsmitarbeitern aus dem Bewachungsbereich erfolgte eine Zuverlässigkeitsüberprüfung. Symbolfoto: dpa

den hätten denn auch den persönlichen Kontakt zum Center gewählt, um dort die gewerberechtliche Beratung aus einer Hand in Anspruch zu nehmen. Termine können über das Servicecenter unter der Telefonnummer 0202/5630 oder im Internet gebucht werden. Red wuppertal.de/terminvergabe-gewerbe

Wer das perfekte Nikolaus-Geschenk sucht oder sich selbst schon mal auf einen stimmungsvollen Start in die Weihnachtstage freuen möchte, kann jetzt eine ganz besondere Veranstaltung buchen: Das Bergische Chorfest gastiert am Samstag, 21. Dezember, an ungewöhnlichem Ort – in der Schwimmoper an der Südstraße 29.

Veloroute wird ausgeschildert

Wuppertal schließt sich einem Solinger Vorschlag an.

In Wuppertal sollen wahrscheinlich Anfang 2020 Schilder aufgestellt werden, die Radfahrern den Weg nach Düsseldorf über Solingen anzeigen. Damit soll auf Wuppertaler Stadtgebiet die Solinger Idee der Veloroute Düsseldorf – Hilden – Solingen – Wuppertal umgesetzt werden. Der Verkehrsausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung einer Verwaltungsvorlage dazu zugestimmt.

Die Strecke hat in Höhe des Bahnhofs Düsseldorf-Benrath Anschluss an den geplanten Radschnellweg Langenfeld/Monheim-Düsseldorf-Neuss und führt über Hilden und Solingen bis zur Nordbahntrasse in Wuppertal in Höhe des Bahnhofs Vohwinkel.

Die Stadt hat bereits angekündigt, dass dafür die Optimierung der Radverkehrsplanung im Streckenabschnitt zwischen der Yale-Allee und dem Ludgerweg „wümschenswert“ sei. Lorenz Hofmann-Gaubig vom ADFC merkte in der Sitzung an, dass dort dringend etwas passieren müsse.

Online bewertete Talradler Christoph Grote die Strecke: „Klar sein sollte dabei, dass diese Strecke nach Düsseldorf allerdings ein großer Umweg von Wuppertal aus ist. Für Ziele in Solingen finde ich die Velo-Route allerdings sehr hilfreich.“

Der Beschluss war einstimmig. *ecr*



Die Veloroute soll ausgeschildert werden. Archivfoto: A. Fischer

Bergisches Chorfest in der Schwimmoper

Neun Ensembles sorgen ab 16 Uhr in Wuppertals besonderem Hallenbad für musikalische Unterhaltung vor Wasser-Kulisse. Auch die Besucher können die Akustik der Schwimmoper testen: Sie sind zwischen den Auftritten der Chöre zum selber-Singen eingeladen.

Mit dabei beim vorweihnachtlichen Konzert sind der Frauenchor DaCapo, VolmeVocal, Chorios Velbert, Remscheid Dishaarmoniker, Lüttringhauser Frauenchor 1991, Chorisma, 4 Voices Cronenberg, Frauenchor Con Takt 1949 und der Kammerchor Langenfeld.

Der Eintritt kostet 15 Euro, Kinder bis 16 Jahren kommen kostenlos in die Veranstaltung. Allerdings müssen für Kinder Freikarten gebucht werden, weil die Plätze in der Schwimmoper begrenzt sind.

Der Vorverkauf läuft im Internet unter wuppertal-live.de